Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Bilderbogen (Neues über einen Altzürcher)

Dieses war der Ruedi Stadler! Wohlgelernter Uhrenradler Und, was auch was zu bedeuten, Zünfter von der Zimmerleuten, Der vor so dreihundert Jahren Nach dem Orient gefahren. In der Hauptstadt Teheran Dort die schnurr'ge G'schicht begann. Eine Uhr, von seinen Händen G'macht und wirklich zu verwenden, Kam auf Umweg zu dem Schah, Der viel Freude hatte dra Und sie, so sie Stunden schlug, Würdig auf dem Bauche trug. Aber das Amüsement Dauert' leider gar nicht lang: Eines Morgens, schön und heiter Stand sie still und lief nicht weiter. Großer Kummer an dem Hofe. Aber eine Harenszofe Wußte Kat, denn, o, sie kannte, Bonnen wem die Uhr herstammte. Stadler ward zum Schah befohlen, Aeußerte dort unverhohlen, Daß die Uhr man überzogen. Schah erzeigt sich ihm gewogen Und, nachdem das Werk pariert, Hat er gleich ihn engagiert Als Schahoberuhraufzieher -Kam er später, kam er früher Wurd er sofort vorgelassen: Ruedi lehrt den Schah das Jassen. Und der Hof bezeugte Schreck Wies der Ruedi 's Uh mit Stock Oder lächelte voll Gwunder, Rief der Schah: Drii — Schellenunder. Und so fam er hoch in Ehren Bei den königlichen Herren, Wurde Günstling und Intimus, Reich beschenkt und fast ein Primus. Sielt, da er auch scharf auf Dämchen, Sich ein eigenes Haremchen, (Welch verwerflich Unterfängnis Wurd ihm später zum Berhänignis) Haus und Hof und Landwirtschaft: Dieses all aus eigner Kraft. Doch die Großen von Teheran Taten, was der Schah, begehren, Kauften von den Händlern Uhren Und der Stadler wurd' erkuren, Diese gleichfalls aufzuziehen -

Reich bezahlt ward sein Bemühen. Rur des Reiches Großbezier. Zögert' mit Moneten hier, Weil den Platz er an der Sonnen Von dem Schah ihm schwer vergonnen, Schickte eines Tages ihm Für sein braves Uhraufziehn Auf Kamelen sehr viel Sen -Diese fielen in die Kneu: Ruedi schickte sie zurück, Sprach dazu mit bösem Blick: Dieses soll er selber fressen! (Großbezier hats nicht vergessen) Höret nun, was weiter g'schah: Es kam alles na di na. Einst sah einen von den Reichen Er um sein Haremchen schleichen — Da der Ruedi eifersuchtg, Sprang er nach, doch friegt ihn nicht. Bald drauf trank beim Abgesandten Hollands, Ruedi Wein brillanten Plötlich fuhr's ihm durch den Sinn Und er stellt das Gläsli hin: Ob jetund der Perserich Meinen Harem macht' unsich' -Wie der Wind ist er davon Richtig — steht der Lümmel schon! — Mit 'ner Uhrenkette traun Bind't den Perser er an' Baum. Als sich dieser weidlich wehrt. Ja, unflätig aufbegehrt, Hat ihn Stadler wutdurchflossen Mit dem Terzerol erschossen. (Daraus folgert dieser Schreiber: Streiche nicht um fremde Weiber, Aber auch: S' ist gottverflucht, Diese Schweizer-Eifersucht!) Jetzo geht die Sach bergab. Ruedi lauft zum Schah im Trab. Dieser sagt: Du tatest gut; Auch ich fäme in die Wut. Aber ach, mit Großbezieren, Deren Heu man retournieren Tät, ist nicht zu spassen. Dieser kommt und zischt voll Haffen: Herr! — Wenn ein ungläubiger Hund Einen Gläub'gen tötet und Ist auch bei dem Schah lieb Mann, Der muß sterben, sagt Koran! Gegen den sich zu erdreisten, Kann sich kein Diktator leisten:

Unserm Schah vergeht das Lachen: Ruedi, was ist da zu machen? 's ist gleich getan, Halt, ich hab's — Sofort wirst Du Muselmann! Aber Ruedi tut das nicht! (Jest kommt Salz in das Gericht!) Wer von uns, den Kopf zu retten, Sträubt' sich vor Formalitäten. Er muß in den Kerfer gehn, Mit der Holzkravatt' versehn. Ach, schon naht der lette Tag! Aber mit dem Schwerterschlag Trifft der Henker, ob er matt? Statt den Kopf, — die Holzkravatt! Und das Publikum, gerührt, Wünscht, daß Ruedi abgeführt. Nochmals fleht umsonst der Schah: Aber lieber Ruedi — da Sind (Jest kommt fein Will' in's Wan-Fünfmalhunderttausend Franken — [ken) Und dazu, sag ja und amen, Zwei von meinen Lieblingsdamen, Wenn Du, ohne Zeit zu rauben, Uebertrittst zu unserm Glauben. Ruedi wirft 'nen heißen Blick Auf das Gelb und Haremsglück, Spricht dann aber: D, nei, Schah, Was i brucht han, han i g'ha! Und er leidet jeto prompt, Was sonst langsam überkommt, Meist im Langeleidenbette. — Man baut eine Grabesstätte, Zu der, während vielen Jahren, Kamen Bilger angefahren, Die den Uhrenwerkgelehrten, Ms ein Beiligen verehrten, Weil von leiblichen Gebreften Sie an seinem Grab genesten.

Gras wuchs über Grab und G'schicht, Doch an einem Zunftbericht, Brachte, zwischen zweien Bechern, Sie der Meister neu den Zechern, — Und man nimmet als Maxim Dieses Ruedis Leben hin: Flott gelebt, doch nicht verdorben, Kleiner Heilgenschein erworben, Schaffer, Trinker, Lieber, Hasser, Ein — Nichtvordemtodsichsürcher: Dieses ist der ächte Zürcher!

Sans Baterhaus

SERODENT

Eahnereme

Frs. 1. - die Tube

überall erhältlich

LERMONT & E. FOUET - PARIS-GENÈVE

Ganz umsonst



erhält jeder Sammler 20 prachtvolle Afrika etc. beigefligt, der meine feinen Auswahlen anfordert, Preise tief unter Katalog, auch ssendungen. [244

unter Katalog, auc Kommissionssendungen. [24

Versandhaus Blank, Rothenburg 47 (Bayern)

-- Gummi --

Bettunterlagen, Frauendouchen, Suspensorien, Leibbinden Thermometer, Glyzerinsprizzen, sowie alle Sauitäts- und Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN Sanitäts-Geschäft

Kasernenstr. 11, Zürich 4
—— Preisliste A gratis.

Trotz!



der zahlreich aufgetauchten Nach= ahmungen ist und bleibt [236

Karrer's Haschisch

in blauer Schachtel mit gelber Etikette das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Hornhaut und Warzen.

In Apotheken, Orogerien Fr. 1.50, wo nicht durch Apotheke Maurer, Neue Beckenhofftraße 4, in Zürich 6.

"WINTERTHUR"

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz.Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.